Theophil Sprecher von Bernegg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **23 (1950)**

Heft 11

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-517008

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

erhalten, vor allem in den Tropen. Die Art der Verpackung ist äussert wichtig, erst recht bei amphibischem Nachschub. Diese Aufgaben erfüllte das **Indian Army Ordonnance Corps** im Hinterland. Von 1944 hinweg wurden jeden Monat wenigstens 200 000 Tonnen Waren in Depots eingelagert, und zwar gegen 300 000 verschiedene Artikel. Benötigt wurden ferner Feld-Parks, d. h. kleine mobile Depots, Wandercinemas und mobile Wäschereien, Flick- und Reparatureinrichtungen.

Indien war auch ein wichtiges Glied in der See-Transportorganisation der Alliierten, die Verbindungslinien vom Herzen des Britischen Empire nach allen Kriegsschauplätzen errichtete. Der Transport kriegswichtiger Güter nach und von indischen Häfen nahm bis zum Kriegsende stets grössere Dimensionen an.

Theophil Sprecher von Bernegg

Am 27. April 1850 wurde Theophil Sprecher in Maienfeld geboren. Nach Absolvierung der Volks- und Gewerbeschule bezog er im Jahre 1868 die Akademie in Thlarandt und ein Jahr später die Universität Leipzig. Bereits im Jahre 1870, nachdem sein Vater gestorben war, kehrte er nach Maienfeld zurück.

Nachdem er sich als Gemeinderat, Stadtpräsident und Infanterieoffizier der eidgenössischen Armee bewährte, wurde ihm im Jahre 1902, unter Be-

förderung zum Oberstdivisionär, das Kommando der Gotthardbefestigungen übertragen und 2 Jahre später dasjenige der 8. Division. Mit 55 Jahren übernahm Sprecher, einer Berufung des Bundesrates folgend, die Leitung der Generalstabsabteilung des eidgenössischen Militärdepartementes in Bern. Er leitete auch die Vorbereitung der Mobilmachung. 1909 wurde er zum Oberstkorpskommandant befördert und mit dem Befehl über das 4. Armeekorps betraut. Nachdem Ulrich Wille zum General gewählt wurde, ernannte der Bundesrat Sprecher zum Generalstabschef. Während der ganzen Mobilmachungszeit diente er dem Lande in dieser Stellung und trat erst im Jahre 1919 in den Ruhestand.

Ganz plötzlich, im Alter von 77 Jahren, starb der sonst noch rüstige Theophil Sprecher am 6. Dezember 1927 an den Folgen einer Blinddarmentzündung.

(Aus Anlass des 100. Geburtstages hat die „Pro Juventute" die 5er Marke ihrer diesjährigen Serie Theophil Sprecher von Bernegg gewidmet. Die Marke wurde vom Graphiker Karl Bichel, Wallenstadterberg, gestochen. Briefe und Karten sollte man im Dezember mit Pro Juventute-Marken frankieren. Sie wirken freundlicher und sind Zeugen einer guten Tat.) (Mitg.)

Inländisches Gemüse

Es sind jetzt erhältlich:

Speisekartoffeln
Karotten, gewaschen und ungewaschen
Knoblauch
Lauch
Nüsslisalat
Petersilie
Randen, roh und gekocht
Randensalat, fixfertig
Rosenkohl
Sauerkraut
Sauerrüben
Schwarzwurzeln
Sellerie
Schnittlauch
Spinat
Weiss- und Rotkabis
Wirz
Zwiebeln
gedörrte Bohnen

Das Sauerkraut ist reich an Vitaminen. Schon aus diesem Grunde ist es von grossem Wert. Dieser wird aber noch erhöht durch den Gehalt an Milchsäure, welche zur Bildung der weissen Blutkörperchen beiträgt. Durch die Gährung ist die Faser weich geworden, was die Verdauung erleichtert. Und wenn man das Sauerkraut nicht hinunterschlingt, sondern gut zerkaut, so gibt es hier nie Verdauungsbeschwerden.

Der gesundheitliche Wert des Sauerkrautes wird noch erhöht durch verständiges Würzen. Bekannt sind ja die Wachholderbeeren, die günstig auf Nieren und